

**Niederschrift über die öffentliche Planungskonferenz des Beirates Hemelingen
„Hafen-Schwerpunkt Gewerbebereiche“**

Sitzungstag: 25.04.2019	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:05 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Godehardstraße 19 Sitzungsraum 1. Etage
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend:

vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

vom Beirat

Herr Ralf Bohr
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Christa Komar
Herr Alfred Kothe
Frau Christa Nalazek
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Herr Ingo Tebje
Herr Joachim Torka

Referent*innen:

Studierende der Universität Weimar
Herr Thomas Lecke-Lopatta (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)
Herr Christian Hein (bremenports GmbH & Co. KG)

weitere Anwesende

Herr Friedrich Judel (Wassersport-Verein Hemelingen e.V., WVH)
sowie interessierte Bürger*innen

TOP 1: Vorstellung der Ergebnisse der Studierenden der Universität Weimar zum Forschungsprojekt „Hemelingen - Stadt im Fluss“

TOP 2: Langfristige Planungen der Stadt Bremen zum Hafenbereich Hemelingen

TOP 3: Bedeutung des Hafenbereiches in Hemelingen für die Wirtschaft

hier: Stellungnahme vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Herr Hermening eröffnet die Planungskonferenz und dankt den Studierenden für ihr Engagement für Hemelingen.

TOP 1 Vorstellung der Ergebnisse der Studierenden der Universität Weimar zum Forschungsprojekt „Hemelingen - Stadt im Fluss“

Die Studierenden stellen ihre Vorschläge zu einer Aufwertung der Grün- und Wasserflächen im Stadtteil Hemelingen vor. Dabei legen sie dar, dass Hemelingen, obwohl als ein in vielerlei Hinsicht vom Wasser geprägter Stadtteil, sich noch nicht überall zum Wasser hin geöffnet habe. Wollte man den Stadtteil positiv verändern und attraktiver gestalten, müssen gleichzeitig auch die Anforderungen des Klimawandels berücksichtigt werden. Längere Dürreperioden und häufigere Starkregen-Ereignisse belegten dies eindrucksvoll.

Als Möglichkeiten, dieser Herausforderung zu begegnen und den Stadtteil gleichzeitig attraktiver zu machen, stellten sich etwa die Entsiegelung von Böden sowie die Schaffung von Versickerungsflächen dar. Dies betreffe vor allem versiegelte Flächen auf dem Coca-

Cola bzw. Könecke-Gelände sowie am Hemelinger Hafen. Darüber hinaus könnten im Stadtteil vorhandene Grünflächen aufgewertet und miteinander verbunden werden sowie Wegeverbindungen geschaffen werden.

Als Vorschlag, wie man den Stadtteil fit für den Klimawandel und gleichzeitig attraktiver machen könne, empfehlen die Studierenden daher eine schrittweise Flächen-Entsiegelung und den Ausbau von Grünflächen.

TOP 2 Langfristige Planungen der Stadt Bremen zum Hafенbereich Hemelingen

Herr Lecke-Lopatta legt verschiedene Anforderungen, die sich aus der derzeitigen gewerblich und industriell geprägten Nutzung - die überdies auch weiterhin benötigt werde - der Hafенbereiche ergeben, dar. Er hebt zudem insbesondere die stadtplanerischen Herausforderungen hervor, die sich aus den unterschiedlichen Eigentumsverhältnissen ergeben. So seien die dortigen Grundstücke überwiegend in privater Hand oder durch langfristige Erbpacht gebunden. Dies beschränke die planerischen Einflussmöglichkeiten stark.

Frau Komar fragt nach der Auslastung des Hafens. Herr Hein antwortet, dass derzeit knapp 800 Schiffe die Hemelinger Hafenanlage anliefen. Tendenziell sei noch mit einer Steigerung dieser Zahl zu rechnen, da Hafenanlagen im Mittelweserbereich ausgebaut werden. Dies werde sicherlich zu verstärkter Nachfrage nach Logistikflächen im Hemelinger Hafen führen.

Herr Hölscher merkt dazu an, dass eine Chance für die Entwicklung der Hafенbereiche darin liegen könne, Erbpachtverträge nicht zu verlängern. Allerdings spreche man dabei dann nicht von wenigen Jahren, sondern müsse sich auf einen Zeithorizont von 10 bis 15 Jahren fokussieren. Es sei wichtig, im Blick zu behalten, dass auch der Allerhafen anders genutzt werden müsse, wenn man den Stadtteil verändern wolle. Herr Bohr ergänzt, dass als Einstieg in einer Veränderung der dort gültige B-Plan geändert werden könnte; zum Beispiel von GI auf GE.

TOP 3 Bedeutung des Hafенbereiches in Hemelingen für die Wirtschaft

hier: Stellungnahme vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (SWAH)

Herr Hermening gibt die folgende Stellungnahme zur Kenntnis:

Stellungnahme des SWAH:

Im Bremischen Hafенkonzept 2020/25 wird der Bereich des Hemelinger Hafens mit seiner Gesamt-Kajenlänge von 2 600 m, seiner Gesamtfläche von 735 000 m² und der Wassertiefe von 3,5 Metern wie folgt beschrieben:

Oberhalb des Weserwehres wurde ab 1968 als Reaktion auf den wachsenden Binnenschiffsverkehr der Weserhafen Hemelingen errichtet. Die Anlagen an der Mittelweser unterliegen nicht dem Tideeinfluss. In den drei Hafенbecken Aller-, Werra- und Fuldahafen werden hauptsächlich Schüttgüter wie Sand und Kies umgeschlagen. Stahl und Metalle sowie Schrott und recycelbare Güter, diverse Baustoffe und Kohle für das nahegelegene Kraftwerk Bremen-Hastedt kommen hinzu. An den Terminals stromauf des Weserwehres werden heute rund 20 Prozent des gesamten landbremischen Binnenschiffsumschlages abgewickelt.

Hafennahe Logistikzentren

Rund um Transport und Logistik weist die Wirtschaft im kleinsten Bundesland eine breit gefächerte Branchenmischung auf. Bremer Logistiker bieten ihren Kunden grenzüberschreitende Land- und Seetransporte sowie in der Kontraktlogistik ein umfangreiches Angebot an Dienstleistungen an. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel, Automotive, Holzprodukte, Konsumgüter sowie Luft- und Raumfahrt. Insgesamt stehen im Land Bremen rund 13 000 000 Quadratmeter

Gewerbeflächen für logistische Dienstleistungen zur Verfügung. Damit ist Raum für weitere notwendige Erschließungen und Ansiedlungen vorhanden.

Die landseitige Erschließung dieses Hafenbereiches über Straße und Schiene ist grundsätzlich als gut zu bewerten und die wasserseitigen Anlaufbedingungen haben sich mit der Eröffnung der neuen Schleuse in Minden und der Verkehrsfreigabe der Mittelweser für sogenannte Großmotorgüterschiffe mit einer Länge von 110 Metern und 11,45 Metern Breite erheblich verbessert. Tatsächlich ist auf der Mittelweser seither ein zunehmender Verkehr mit größeren und mithin wirtschaftlicheren Schiffseinheiten als den bisher nur zulässigen Europaschiffen (Länge 85 Meter) zu beobachten. SWAH geht davon aus, dass sich dieser Trend zukünftig fortsetzen wird, so dass auch die Bedeutung des Hafenbereiches in Hemelingen für die Wirtschaft weiter anwachsen wird.

Die Hafenmanagementgesellschaft des Landes Bremen (bremenports) bewertet den Hemelinger Hafen aktuell wie folgt: „Der Hemelinger Hafen ist unserer Ansicht nach mit überwiegend privaten Kajen, die auch wasserseitig genutzt werden, vom angefragten Stellenwert her als Hafengebiet entsprechend hoch anzusetzen. Für uns stellt sich vor dem Hintergrund der bestehenden, wirtschaftlichen Nutzung des Hafengebietes nicht die Frage einer alternativen Nutzung dieses Hafenaareales.“

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Lüerssen
Protokoll